



Amt für Grünflächen, Umwelt
und Nachhaltigkeit

04.06.2018

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Wildt / Herr Böning

Telefon: 492-67 03 / 67 04

WildtB@stadt-muenster.de

boening@stadt-muenster.de

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Betrifft

Antrag an den Rat Nr. A-R/0025/2010: Bürgerschaft am Klimaschutz beteiligen

Beratungsfolge

19.06.2018	Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen	Vorberatung
04.07.2018	Haupt- und Finanzausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Bürgerschaft intensiv in Klimaschutzaktivitäten und den Ausbau der erneuerbaren Energien für ein klimaneutrales Münster eingebunden werden und die Ansätze des Antrages modifiziert aufgegriffen worden sind.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, über die Ergebnisse aus der Umsetzung des Teilkonzeptes erneuerbare Energien im Ausschuss für Umweltschutz, Klimaschutz und Bauwesen zu berichten.
3. Der Antrag A-R/0025/2010 ist damit erledigt.

II. Finanzielle Auswirkungen: keine

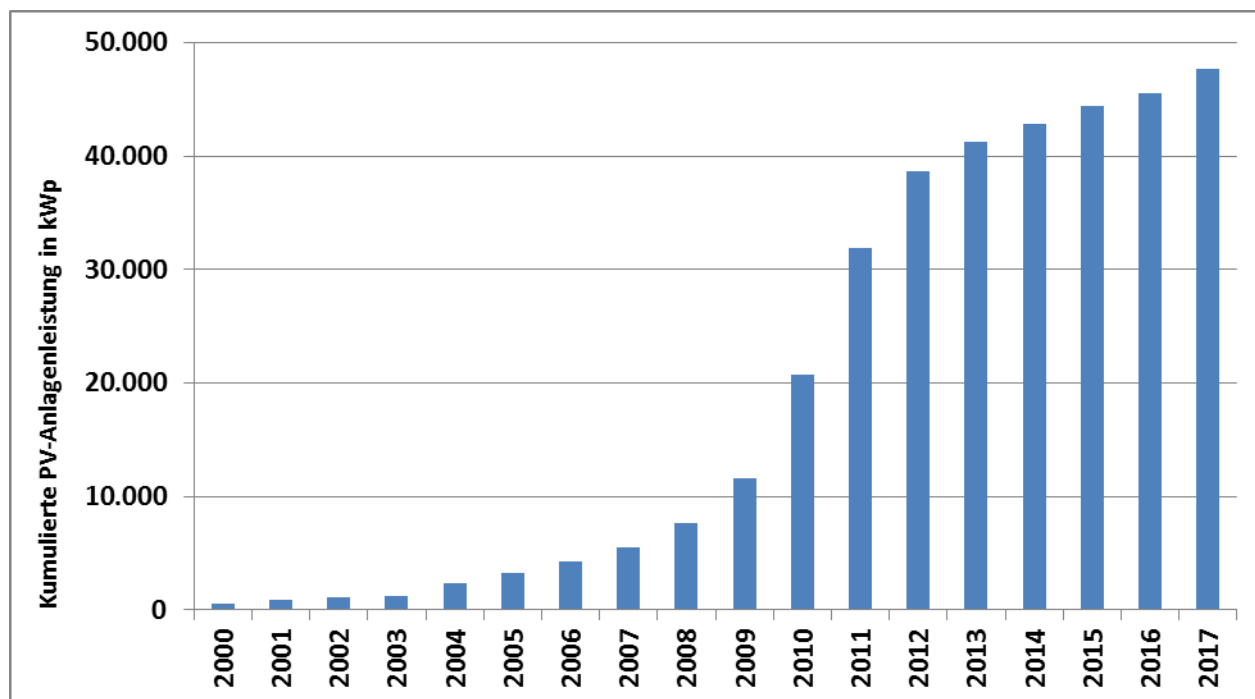
Begründung:

Gemäß dem o.g. Antrag der CDU-Fraktion (Anlage 1), den der Rat in seiner Sitzung am 17.03.2010 zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen hat, soll die Verwaltung öffentliche Flächen in Münster zur Nutzung regenerativer Energieerzeugung suchen und definieren und eine internetgestützte Plattform einrichten, über die geeignete Dachflächen zur Nutzung der Photovoltaik vermittelt werden können. Des Weiteren sollen die Stadtwerke Münster GmbH mit der Entwicklung von Angeboten zur Umsetzung von Projekten beauftragt werden, an denen sich die Bürgerschaft finanziell beteiligen kann.

Der Ansatz, die Bürgerschaft am Klimaschutz zu beteiligen, ist integrativer Bestandteil des Handlungskonzeptes zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2020 (V/0592/2010), so dass die Verwaltung die Belange des Antrages modifiziert mit der Umsetzung des Handlungskonzeptes aufgegriffen

hat. Der formale Abschluss ist leider nicht zeitnah erfolgt und sollte später in die Erarbeitung des vom Bundesumweltministerium geförderten Klimaschutzteilkonzeptes Erneuerbare Energien eingebunden werden.

Die Stadt Münster hat seit 2010 den Ausbau der Erneuerbaren Energien und insbesondere der Photovoltaik im Stadtgebiet aktiv vorangetrieben, so dass mittlerweile fast 50 MWp in Münster installiert sind.



Auf städtischen Dachflächen sind dabei bislang insgesamt 41 Photovoltaikanlagen mit fast 1.500 kWp Leistung errichtet worden. Die Stadtwerke Münster GmbH betreibt sowohl auf städtischen Frei- und Dachflächen als auch auf großen privaten Gebäuden Anlagen mit einer Leistung von rund 8.500 kWp.

Seit 2010 werden potenzielle Investoren für die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf städtischen Dachflächen über die Internetseite www.klima.muenster.de aktiv dazu aufgefordert, sich bei Interesse an das Amt für Immobilienmanagement zu wenden. Dieses Angebot wurde jedoch kaum wahrgenommen.

In den Jahren 2012 und 2013 erfolgte mit den Überarbeitungen des EEG (Erneuerbare-Energien-Gesetz) eine drastische Kürzung der Einspeisevergütungssätze für Strom aus Photovoltaikanlagen und eine deutlich Bevorzugung des Eigenverbrauchs. Seitdem ist es aufgrund der gesunkenen Einspeisevergütungssätze und der kontinuierlich sinkenden Kosten für Photovoltaikanlagen wirtschaftlich, wenn der Betreiber der Anlage einen möglichst hohen Anteil des Solarstroms selbst verbraucht. Dadurch ist für Investoren der wirtschaftliche Anreiz, Photovoltaikanlagen auf nicht-eigenen Gebäudeflächen zu errichten, erheblich gesunken, so dass von der Einrichtung einer Dachbörse von Seiten der Verwaltung abgesehen wurde.

Ergänzend haben die Stadtwerke Münster GmbH auf Basis des Handlungskonzeptes zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2020 (V/0592/2010 inkl. V/0592/2010/E1) verschiedene finanzielle Beteiligungsmodelle für die Bürgerschaft entwickelt und umgesetzt:

- Energiegenossenschaft UNSERE MÜNSTER-ENERGIE eG
- Sparkassen-Klima-Sparbrief mit attraktiver Verzinsung
- Genussrechte an zahlreichen Photovoltaik-Anlagen

Der Verein fairPla.net konnte darüber hinaus verschiedene Projekte mit der evangelischen Kirche und dem Studentenwerk Münster durch Bürgerbeteiligung umsetzen.

Seit 2016 fördert die Stadt Münster die Errichtung von privaten Solarstromanlagen (V/0351/2016). Im Jahr 2016 konnten mit den städtischen Mitteln 12 Anlagen und im Jahr 2017 neun Anlagen gefördert werden. Im November 2017 hat der Rat eine Aktualisierung der Richtlinien auf Grund deutlich gesünderer Modulpreise beschlossen (V/0890/2017). Ergänzend wurde der Fördertopf im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2018 auf insgesamt 52.000 € für die Jahre 2018 – 2020 aufgestockt. Der große Erfolg des Förderprogrammes hat sich in diesem Jahr mit insgesamt 45 Anträgen fortgesetzt, denn auch die aufgestockten Fördermittel waren bereits bis Ende März 2018 verausgabt. Eine Erhöhung des Fördertopfes auf 100.000 € ist im Mai 2018 beschlossen worden.

Zum weiteren Ausbau des Anteils der Erneuerbaren Energien in Münster wurde 2015 beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) ein Klimaschutzteilkonzept Erneuerbare Energien für Münster beantragt und mit der Erarbeitung konnte Anfang 2016 gestartet werden. Aus der Potenzialerhebung und Bewertung der Möglichkeiten der Erneuerbaren Energien im Stadtgebiet Münster wurden im Anschluss konkrete Maßnahmen abgeleitet, um dieses Potenzial zu nutzen. Beispielhaft sind hier einige Maßnahmen genannt:

- So wird die Errichtung von Photovoltaikanlagen zur Eigenbedarfsdeckung auf den 29 städtischen KiTas/Schulen vorgeschlagen. Erste Projekte befinden sich hier bereits in der Umsetzung.
- Die Erstellung eines Solarkatasters, um das weiterhin große Potenzial zur Nutzung der Sonnenenergie auf privaten und gewerblichen Dachflächen zu erschließen, wird empfohlen. Mit Hilfe dieses Solardachkatasters wird es Gebäudeeigentümern möglich sein, das Potential des eigenen Daches zu ermitteln und eine erste Abschätzung der Wirtschaftlichkeit für den Betrieb einer Photovoltaikanlage durchzuführen. Die Verwaltung bereitet zurzeit die Erstellung des Solardachkatasters für alle Gebäude im Stadtgebiet vor.
- Fortführung der intensiven Öffentlichkeitsarbeit zur Mobilisierung privater Gebäudeeigentümer zur Nutzung des Dachpotenzials. Neben dem oben erwähnten Förderprogramm Photovoltaik führt die Stadt gemeinsam mit lokalen Partnern bereits seit 2005 Kampagnen zum Thema Solarenergie in Münster durch. In den kommenden Wochen veröffentlicht die Stadt Münster zudem eine Broschüre, die sich an interessierte Bürger richtet und über die Themen Photovoltaik, Elektrische Speicher und Solarthermie informiert.
- Entwicklung von PV-Mieterstrommodellen und konkreten Projekten gemeinsam mit den Stadtwerken Münster GmbH und der Wohnungswirtschaft.
- Ausbau der bestehenden PV-Freiflächenanlage auf dem Deponiekörper in Coerde
- Entwicklung eines solaren Stadtteils als Leuchtturmprojekt

Die Bürgerschaft wird wie dargestellt seit vielen Jahren aktiv in den Ausbau der erneuerbaren Energien eingebunden. Wie bereits im Handlungskonzept zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes 2020 (V/0592/2010) dargestellt, ist die Stadt Münster zur Erreichung ihrer ehrgeizigen Klimaschutzziele auf das Engagement der Wirtschaft und der Bürgerschaft angewiesen. Von daher wird die Bürgerschaft auch bei der Durchführung kommender Klimaschutzaktivitäten und insbesondere dem Ausbau der Erneuerbaren Energien intensiv mit eingebunden.

i.V.

gez.

Matthias Peck
Stadtrat

Anlage 1: Antrag der CDU-Fraktion A-R/0025/2010 – Bürgerschaft am Klimaschutz beteiligen